

[Weitere Angaben: <https://bawue.museum-digital.de/object/4306> vom 19.04.2024]

	<p>Objekt: Goldgulden des Kölner Erzbischofs Dietrich von Moers mit Darstellung des thronenden Christus</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 1911</p>
--	--

Beschreibung

Die rheinischen Kurfürsten, also die Erzbischöfe von Köln, Mainz und Trier sowie der Pfalzgraf bei Rhein, gaben im 15. Jahrhundert eine gemeinsame Goldwährung heraus, deren Gewicht, Feingehalt und Münzbild im Rahmen von Münzverträgen festgelegt wurden. Im Jahr 1425 entschied man sich für die Darstellung des thronenden Christus auf der Vorderseite, wobei auf den im Erzbistum Köln ausgegebenen Gulden der hier prägende Kurfürst Dietrich von Moers sein persönliches Wappen hinzufügte. Auf der Rückseite präsentieren sich die Vertragspartner des sogenannten Rheinischen Münzvereins in Form ihrer Wappen. In der Umschrift wird der Prägeort des jeweiligen Guldens aufgeführt: MONETA NOVA RILENSIS bezeichnet „neues Geld aus Riel“, heute ein Stadtteil von Köln. [Sonja Hommen]

Grunddaten

Material/Technik:	Gold
Maße:	D. 23 mm, G. 3,42 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1425
	wer	
	wo	Köln-Riehl

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Dietrich II. von Moers (1385-1463)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	15. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gulden
- Münze
- Zahlungsmittel

Literatur

- Felke, Günter (1989): Die Goldprägungen der rheinischen Kurfürsten, 1346-1478. Mainz - Trier - Köln - Pfalz. Köln, Nr. 1073.
- Frauenknecht, Erwin (Bearb.) (2016): Die Goldene Bulle, Karl IV. und der deutsche Südwesten. Ausstellungskatalog Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Stuttgart, Nr. VI.4b.